

Unser nachheriger Bischof war wohl Kleriker, aber nicht Graf; diese Bezeichnung gehörte ihm nicht, obwohl er gewiß aus einem Grafengeschlechte entsprossen war. Von Thietmar, einem Grafensohne, läßt sich erwarten, daß ihm wohl bekannt war, einem Grafensohne komme als solchem nicht der Titel Graf zu, am wenigsten, wenn er sich dem geistlichen Stande gewidmet hatte, da dieser mit weltlichen Aemtern unverträglich war. Wenn aber ein Graf und ein Kleriker Bernward von Thietmar uns genannt sind, so fragt sich, wer diese Personen waren.

Wir antworten darauf: Pfalzgraf Bernward und sein Großsohn, der damalige Kleriker, nachherige Bischof Bernward. Ein Mann von solchem Charakter, wie wir den des Pfalzgrafen aus der Lebensbeschreibung seines Großsohnes erkennen, konnte unmöglich die Otto III. schuldige Treue verletzen, und für Heinrich von Baiern auftreten; er konnte aber auch nicht unentschieden bleiben, und sich von einer Verbindung fern halten, welche offen gegen diesen austrat. Als Pfalzgraf in Sachsen war sein entschiedenes Auftreten nothwendig. Da er noch am Leben war, wie oben gezeigt ist, so müssen wir ihn unter den von Thietmar genannten Verbündeten in Hesseburg suchen, und finden ihn gleich nach den drei mächtigsten und einflußreichsten, Eccardus, Bilio, Esic, als Bernwardus comes genannt, ein Umstand, der auf seinen hohen Einfluß, welchen ihm das Pfalzgrafenamt gab, schließen läßt. Wissen wir aber, daß er damals schon ein schwacher Greis war und sich des Beistandes seines Großsohnes, des Presbyters Bernward, in seinen Angelegenheiten bediente, so werden wir voraussetzen dürfen, daß dieser auch in Hesseburg bei ihm war, und finden hierin die mit allen sonstigen Umständen zutreffende Erklärung, daß der von Thietmar genannte Graf Bernward der Pfalzgraf Berno ist, da die Identität der Namen Bernwardus und Berno keinem Zweifel unterliegt, daß der nach ihm und inmitten der übrigen Grafen erwähnte Kleriker Bernward aber kein anderer als des Pfalzgrafen Großsohn sein kann, und daß Thietmar die Beziehung des Klerikers zum Grafen Bernward bestimmt durch diesen Platz hat an-